

Inhalt

I. EINLEITUNG	13
1. Die Krise des Unterrichts mit der Bibel.....	13
2. Religionspädagogik im Horizont der Moderne.....	15
2.1. Subjektorientierte Ansätze	19
2.2. Phänomenologische und kulturtheologische Ansätze	24
3. Problemstellung	28
3.1. Subjektivierung als Antwort auf die Krise des Unterrichts mit der Bibel?.....	29
3.2. Zum Begriff der Tradition	31
3.3. Die Gefahr einer Inhaltsentleerung des Religionsunterrichts	33
4. Zielsetzung und Methode der Studie	38
II. LERNEN DURCH ERINNERUNG: HORST KLAUS BERGS BIBELDIDAKTIK	41
1. Bergs pädagogische Leitvorstellung	41
1.1. Erfahrungsbezug als leitendes Kriterium einer Bibeldidaktik.....	41
1.2. Die Einstellung der Schülerinnen und Schüler zur Bibel.....	44
2. Bergs Individualitätsverständnis im Horizont der aktuellen Jugendforschung.....	47
2.1. Die Situation heutiger Heranwachsender nach Horst Klaus Berg	47

2.2.	Aufwachsen in der Moderne. Jugendsoziologische Erkenntnisse	51
2.2.1.	Funktionale Differenzierung	51
2.2.2.	Personale Exklusion	52
2.2.3.	Riskante Freiheiten. Zur Biographisierung der Jugendphase	55
2.2.4.	Zukunftsperspektiven Heranwachsender	59
2.2.5.	Von der gut integrierten Persönlichkeit zur Patchwork-Identität. Neue Entwicklungs- und Lebensbewältigungsaufgaben von Jugendlichen	62
2.2.6.	Individualitätsstress	66
2.2.7.	Konsumdruck	69
2.2.8.	Abschließende Bemerkungen zu Bergs Individualitätsverständnis	73
3.	Religionsunterricht als Pflege des kulturellen Gedächtnisses. Bergs Bibeldidaktik in kulturwissenschaftlicher Perspektive	74
3.1.	Bergs Kontextdidaktik	74
3.2.	Lernen durch Erinnerung	77
3.2.1.	Die identitätsbildende Kraft des kulturellen Gedächtnisses	78
3.2.2.	Religion als Hauptform des kulturellen Gedächtnisses	80
3.2.3.	Die lebendige Interpretation und Aneignung des biblischen kulturellen Gedächtnisses im Religionsunterricht	84
3.3.	Das Problem der Transformation von Religion in Moral in Bergs Bibeldidaktik	88
3.4.	Der implizite Beitrag des Religionsunterrichts zum Ethos der Gesellschaft	95
4.	Bergs Methoden: Neue Zugangswege zur Bibel	99
4.1.	Die ursprungsgeschichtliche Auslegung	101
4.2.	Die befreiungstheologische Auslegung	102
4.3.	Die tiefenpsychologische Auslegung	104

4.4.	Die interaktionale Auslegung.....	106
4.5.	Abschließende Bemerkungen zu Bergs Methoden	109
III.	»WIR KÖNNEN NICHTS WAHRNEHMEN, WOFÜR WIR KEINE SPRACHE HABEN.«: INGO BALDERMANN'S BIBELDIDAKTIK ALS SPRACHSCHULE DER HOFFNUNG	111
1.	Baldermanns religionspädagogische Leitvorstellung: Religionsunterricht als Alphabetisierung in der Sprache der Hoffnung.....	111
2.	Baldermanns Individualitätsverständnis: Hoffnungen und Ängste Heranwachsender.....	112
3.	Die Bibel als Buch des Lernens: Baldermanns Bibeldidaktik.....	115
3.1.	Lernen als offener Prozess. Konvergenzen zwischen Baldermanns Bibeldidaktik und einer konstruktivistischen Religionspädagogik	115
3.2.	Von der Belehrungsdidaktik zur Ermöglichungsdidaktik	121
3.3.	Elementare Didaktik	124
3.3.1.	Psalmen didaktik als Zentrum biblischer Didaktik	125
3.3.2.	Die Funktion von Erzählungen für die Identitätsbildung	141
3.3.3.	Die Bedeutung alternativer Identitäts- konstruktionen im Zeitalter der Massenmedien.....	147
4.	Baldermanns Methoden	150
4.1.	Das assoziierende Gespräch.....	151
4.2.	Learning by heart	156
4.3.	Erzählen	159
4.4.	Bibliodrama und Bibeltheater	164

IV. WIE LERNEN KINDER UND JUGENDLICHE RELIGION?	
SCHLUSSFOLGERUNGEN AUS BALDERMANN'S BIBELDIDAKTIK FÜR	
EINE THEORIE RELIGIÖSER BILDUNG 169	
1.	Der Beitrag der biblisch-christlichen Religion zur Bildung..... 170
2.	Religionsunterricht zwischen Binnen- und Außenperspektive..... 180
3.	Herausforderungen und Chancen des Unterrichts mit der Bibel im Jugendalter 185
4.	Ist Glauben lernbar? 191
4.1.	Zur sozialen Konstruktion von Identität..... 193
4.2.	Wie bildet sich eine eigene religiöse Identität?..... 197
V. RELIGIÖSE IDENTITÄTSBILDUNG IN POSTTRADITIONALER ZEIT 203	
1.	Die »Sakralisierung des Ich« in der Religionspädagogik..... 203
2.	Die Bedeutung der Bibel als Buch der Bildung 205
2.1.	Der Unterricht mit der Bibel pflegt das kulturelle und religiöse Gedächtnis 206
2.2.	Die seelsorgerliche Leistung des Unterrichts mit der Bibel 208
2.3.	Der Unterricht mit der Bibel fördert die religiöse Bildung 210
	2.3.1. Zum Verhältnis von Religion und Bildung 210
	2.3.2. Die Funktion der Bibel als semantisches Reservoir für die Bildung einer eigenen religiösen Identität..... 216
3.	Der »Bastelglaube« Jugendlicher – ein moderner Mythos? Empirische Einsichten und bibeldidaktische Konsequenzen 219
4.	Die Bedeutung der Lehrperson für den Unterricht mit der Bibel..... 224
LITERATUR 227	